

## Gemeinsam stark für die Region!

Einblicke in die Landtagsarbeit der Abgeordneten  
Dr. Marco Mohrmann & Eike Holsten



### >>> In dieser Ausgabe: <<<

- > Weitere Verbesserungen für die medizinische Versorgung
- > Aktuelles aus dem Plenum
- > Schlaglichter aus dem Wahlkreis
- > Landtagswahl 2022

### Liebe Leserinnen und Leser,

auch an dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bei der Nominierungsversammlung am 4. März.

Unser Ziel für den 9. Oktober: die Direktmandate im Süd- und Nordkreis verteidigen, die CDU zur stärksten Kraft und Bernd Althusmann zum Ministerpräsidenten von Niedersachsen machen. Das gelingt nur gemeinsam und mit einer geschlossenen Partei, vor Ort wie im Land.

Die Vorbereitungen in unseren Teams laufen auf Hochtouren und die Kreispartei geht an diesem Wochenende in Klausurtagung. Daneben freuen wir uns in den kommenden Wochen und Monaten über jeden einzelnen, der mitmacht. Kommt gerne auf Marco und mich zu. Wir wollen den Wahlkampf stark in die Fläche bringen und freuen uns dabei über jede Unterstützung.

Herzlichen Dank.

Packen wir es an!

*Ihr Eike Holsten*

## Volker Meyer: Weitere Verbesserungen für die medizinische Versorgung in Niedersachsen

Die Regierungsfractionen von SPD und CDU haben weitere Maßnahmen aus der Enquetekommission zur Sicherstellung der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung auf den Weg gebracht. Dazu gehört die bessere ambulante Versorgung in Niedersachsen sowie die nachhaltige Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes als unverzichtbare Säule des niedersächsischen Gesundheitswesens.

Gleichwohl gilt es zukünftig, den Mangel an qualifiziertem Personal wirkungsvoll zu begegnen und dazu das Profil des ÖGD im deutschen Gesundheitswesen deutlich zu schärfen. „Dazu müssen insbesondere die digitale und technische Modernisierung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes auf Landes- und Bundesebene vorangetrieben werden und die Mindeststandards für die digitale Zukunftsfähigkeit des ÖGD aus dem Forschungsvorhaben „Digitales



„Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) hat durch seine hohe Leistungsbereitschaft und seine professionelle Arbeit während der COVID-19-Pandemie große Anerkennung in der Öffentlichkeit, der Politik und der Fachwelt erfahren. Mit hohem persönlichen Engagement haben die Beschäftigten in den Gesundheitsämtern dazu beigetragen, dass es nicht zu einer Überforderung des Gesundheitssystems gekommen ist“, erläutert der sozialpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Volker Meyer.

Gesundheitsamt 2025“ berücksichtigt werden“, so der CDU-Politiker.

Der vereinbarte Antrag sieht strukturelle Verbesserungen auf mehreren Ebenen vor. Diese sind: Einsatz auf Bundesebene für eine gemeinsame Versorgungsplanung zwischen dem ambulanten und stationären Sektor, Stärkung der Rolle der Hausärztinnen und Hausärzte in der Versorgung, Gestaltung der Rahmenbedingungen ihrer Arbeit, damit ihnen mehr Zeit für Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht sowie die Nachwuchsgewinnung.

### Eike Holsten und Jörn Schepelmann: „Niedersachsen ist das Land des Ehrenamts“

„Das ehrenamtliche Engagement in Niedersachsen ist ungebrochen groß. Unser aller Alltag ist wesentlich von und durch Ehrenamt geprägt. Kurz gesagt: Ehrenamt betrifft uns alle, Ehrenamt ist sinnstiftend, Ehrenamt macht Spaß und ja, wir alle wissen es, ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen“, so der Obmann der CDU-Fraktion in der Enquetekommission, Jörn Schepelmann, bei der Aussprache des Abschlussberichtes der Enquetekommission „Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern“ im Niedersächsischen Landtag.

„Wir Niedersachsen engagieren uns für unsere Mitmenschen. Und die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine beweisen einmal mehr, wie entschlossen wir füreinander zusammenstehen und anpacken können, wenn es darauf ankommt“, betont er weiter. Im Juni 2020 setzte der Niedersächsische Landtag die Enquetekommission vor dem Hintergrund ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Veränderungen ein. Damit sollte mittels eines partizipativen Verfahrens institutionelle und zeitgemäße Verbesserung des Ehrenamtes erarbeitet werden. Mit dem jetzt vorgelegten Abschlussbericht der Kommission ergeben sich wesentliche bessere Perspektiven für die ehrenamtlich tätigen Menschen.

Dabei stand für die CDU-Fraktion schnell fest, dass die überbordende Bürokratie als ein Schwerpunkt der Arbeit angesehen wurde, denn diese zählte zu den häufigsten Klagen der Ehrenamtlichen. „Hierdurch wird nicht nur die Arbeit der Vorstände zeitaufwendiger und Ehrenamtliche teils zermüht. Es werden auch oftmals guten Projekten und Initiativen unnötig viele Steine in den Weg gelegt. „Hier gibt es Möglichkeiten, durch die man ohne viel Aufwand das Leben für alle Beteiligten vereinfachen kann“, erläutert Schepelmann. So müssten Förderrichtlinien aus Sicht eines



Ehrenamtlichen geschrieben werden, Anträge außerdem schneller bearbeitet und Zuwendungen vermehrt unter Vorbehalt bewilligt werden können.

In der Kommissionsarbeit haben die Landtagsabgeordneten auch festgestellt, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen die Vereine vor große Herausforderungen stellen. Daher favorisiert die CDU den bayerischen Weg. „Das bedeutet: Hilfen statt Strafen und sachgerechte Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung mit Augenmaß. Wir wollen zum Beispiel das „Medienprivileg“ auf die Pressewarte eines Vereins ausweiten. Hierdurch wird es zukünftig wieder leichter möglich sein, Bilder vom letzten Turnier, dem Hoffest oder eines Konzertes zu veröffentlichen.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommission lag im Bereich der Digitalisierung, berichtet Eike Holsten als stellvertretender Vorsitzender der Enquete-Kommission Ehrenamt. „Kleine Vereine müssen bei der Digitalisierung unterstützt werden. Bei Ausstattung, aber insbesondere auch bei der Qualifikation, sprich den Schulungen, die man dafür bereitstellen muss. Dazu haben wir den Einstieg bereits über den Digitalbonus des Landes Niedersachsen geschafft. Mit Stand von heute haben schon

über 1.000 Vereine profitiert, haben sich neu ausgerüstet und fit für die Zukunft gemacht. 12,5 Millionen Euro stehen hier zur Verfügung und 7,45 Millionen Euro sind bereits bewilligt“, erläutert Holsten.

„Dieses Geld ist für einen einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 70 Prozent gedacht. Förderungen zwischen 3.500 und 10.000 Euro für Investitionen in Hard- und Software für Vereine werden über die Förderung abgebildet, die noch bis zum Ende dieses Jahres läuft und einfach, mit geringen Hürden, natürlich online, zu beantragen ist. Auf diesem Weg müssen wir weitergehen.“

„Wir wünschen uns für das Ehrenamt daneben eine Internet-Plattform, auf der sich ehrenamtlich geführte Projekte in Eigenregie präsentieren lassen. Sinnvoll ist in unseren Augen auch die Weiterentwicklung des FreiwilligenServers zu einem Ehrenamtsportal. Digitale Plattformen, auch Messenger-Dienste oder eine Ehrenamtsbörse werden gebraucht“, verdeutlicht Holsten abschließend.

#### Beantragung des Digitalbonus

Der Digitalbonus für Vereine kann auf der Seite der N-Bank beantragt werden.

[www.n-bank.de](http://www.n-bank.de)

### Marco Mohrmann: Landwirtschaft und Ernährung haben einen ganz besonderen Stellenwert



„Der russische Angriffskrieg in Europa führt uns sehr deutlich vor Augen, dass Landwirtschaft und Ernährung einen ganz besonderen Stellenwert haben. Einen Stellenwert, der vor dem Hintergrund jahrzehntelang voller Kühlschränke, noch ziemlich günstig dazu, in der gesellschaftlichen Debatte aus dem Fokus geraten ist“, erklärte der Abgeordnete Marco Mohrmann in der eigens durch die CDU-Landtagsfraktion angeregten aktuellen Stunde zum Thema Ernährungssicherheit. Ausreichende und hochwertige Ernährung

sei die wichtigste Bedingung für Frieden, Freiheit und Wohlstand. Durch den Krieg in der Ukraine fehlten nun schon erhebliche Mengen an pflanzlichen Agrargütern auf den internationalen Märkten.

„Die Ukraine war die Kornkammer Europas und maßgeblicher Lieferant für Futtermittel, konventionell wie bio. Deren Ausfall treibt die Preise weltweit nach oben. Dies bedeutet neben steigenden Energiekosten zusätzliche Belastungen für die Menschen über stark steigende Lebensmittelpreise. Unsere Verantwortung liegt darin, das Getreideangebot nicht noch weiter zu verknappen und die Preisspirale anzuheizen“, so der Agrarexperte.

Die Politik müsse jetzt die nötigen Konsequenzen ziehen und bereits geplante Maßnahmen im Agrarbereich neu bewerten.

„Wir wollen die Vereinbarungen aus der nächsten Runde der Reform der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik auf den Prüfstand stellen und fordern im ersten Schritt eine Verschiebung der Maßnahmen der Agrarreform um ein Jahr, eine Abkehr von vier Prozent begrünungsloser Stilllegung und eine konsequente Politikfolgenabschätzung bezüglich der Farm-to-fork-Strategie innerhalb des Green Deals“, so Mohrmann.

Dabei gehe es nicht darum, dass der „Niedersächsische Weg“ für Arten-, Natur- und Gewässerschutz zur Disposition stünde, dies sei haltlose Propaganda. „Das Landwirtschaftsministerium und wir als CDU-Fraktion stehen fest zum „Niedersächsischen Weg“. Dabei haben wir aber eines fest im Blick, die Ernährungssicherheit unserer Bevölkerung“, so der Abgeordnete.

### Laura Hopmann: Flächenversiegelung stoppen durch Upcycling von Schrottimmobilien und Industriebrachen

„Die Nachfrage nach Baugrund und Gewerbeflächen ist in Niedersachsen ungebremst hoch. Wohnraumknappheit und der Wunsch nach Neuansiedlungen von Gewerbetreibenden führen zu einer Ausweisung von Flächen „auf der grünen Wiese“ und reduzieren damit natürliche beziehungsweise naturnahe Flächen und vernichten Acker- und Grünland, welches der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten sein sollte. Ein intensiver Flächenverbrauch widerspricht dabei Klimaschutzgedanken aus dem Niedersächsischen Klimaschutzgesetz ebenso wie den Ansprüchen des „Niedersächsischen Weges“ sowie der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie“, erklärt die Landtagsabgeordnete Laura Hopmann als Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Mit dem eingebrachten Entschließungsantrag der Regierungsfractionen sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden,



dass Brachen und sogenannte „Schrottimmobilien“ konkurrenzfähig mit unbebautem und unbelastetem Bauland sind.

„Wir brauchen attraktive finanzielle Anreize, um die Sanierung von Altlastenflächen voranzutreiben. Denkbar wäre hier etwa die Entwicklung eines Altlasten-Sanierungspools, in den Anteile von Ausgleichszahlungen einfließen könnten.

Die so im Pool angesammelten Gelder könnten dann zur Sanierung von Altlastenflächen genutzt werden, um sie entweder als Bauland nutzbar zu machen oder sie in die Natur oder in eine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung zurückzuführen. Wir

wollen ganzheitliche und nachhaltige Quartierkonzepte neben der Schaffung von Wohnraum und Gewerbegebieten noch mehr in den Fokus rücken. Damit unterstützen wir, dass Wohnraum, Gewerbeflächen oder innerstädtische Quartiere zum „Leben und Arbeiten“ errichtet werden können“, erläutert Hopmann.

Daneben soll die Einführung von Entsiegelungskatastern in den Städten und Gemeinden geprüft werden, die dann als Planungsgrundlage für die Entsiegelung von Flächen herangezogen werden können.

„Wir wollen den Verbrauch neuer Flächen senken, die Natur schonen und neuen Wohnraum mithilfe von „Brachflächen-Upcycling“ schaffen. Dafür brauchen wir ein kluges und nachhaltig gedachtes Flächenmanagement in Niedersachsen und in den Regionen. Mit unseren Vorschlägen können wir genau das erreichen und umsetzen“, betont Hopmann abschließend.



### Niedersachsen springt weiter! Rotenburg als Musterbeispiel

Wirtschaftsminister Bernd Althusmann hat für diese Legislaturperiode eine Milliarde Euro Sondervermögen für den Ausbau der digitalen Infrastruktur bereitgestellt. Wie der Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Stefan Muhle, berichtet, ist dieses Geld nun vollständig auf den Weg gebracht. Am „Musterbeispiel“ Landkreis Rotenburg lässt sich gut ablesen, was sich beim Breitbandausbau seit 2018 getan hat. Die Beseitigung weißer Flecken unter 30 Mbit/s ist in vollem Gange.

Danach geht es direkt weiter mit der Beseitigung der grauen Flecken (30-100 MBit/s). Auch bei diesem Förderprogramm ist der Landkreis Rotenburg in Niedersachsen ganz vorne dabei.

### Schulpolitik: Christian Fühner lobt „Zevener Bildungsweg“

Zusammen mit dem bildungspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Christian Fühner hat sich Marco Mohrmann am 17. März mit Zevens IGS-Schulleiter Markus Feldmann, BBS-Schulleiter Eckhard Warnken und Oberstufenlehrer Thorsten Mahnken am Kivinan – Bildungszentrum zu dem Modellversuch „Zevener Bildungsweg“ ausgetauscht.

Weiter ging es nach Mulmshorn ins „Kräuterhotel Heidejäger“. Dort hatte der Arbeitskreis Schule und Bildung des CDU-Kreisverbandes unter Leitung von Dirk Stelling zur schulpolitischen Debatte mit der Vorsitzenden des Kreiselternrates Wiebke Scheidl und Christian Fühner eingeladen.

Die Resonanz war sehr gut, und es wurde angeregt mit den Lehrkräften und schulpolitisch Interessierten diskutiert.



### Hella Bachmann ist Landtagskandidatin im Patenwahlkreis Verden

Der Wahlkreis 61 Verden, der bisher in Teilen Patenwahlkreis von Eike Holsten ist, wird zukünftig von Hella Bachmann vertreten. Hella Bachmann ist im vergangenen Jahr zur stellvertretenden CDU-Bezirksvorsitzenden gewählt worden und vielen sicherlich noch aus JU-Zeiten bekannt. Gemeinsam mit ihrem Mann Marco betreibt Hella ein Hotel direkt am Etelser Schloss im Landkreis Verden und einen landwirtschaftlichen Betrieb.

In seiner Zeit als Pate des Wahlkreises hat Eike Holsten auch hier viele Projekte begleitet und angestoßen. Damit die Weiterführung gelingt, werden Eike und Hella gemeinsam im Landtagswahlkampf im Landkreis Verden arbeiten und für die Ziele der CDU werben.

### In der Spur bleiben: Virtuelle Messe bei Fricke

Zum Abschluss von drei Tagen virtueller Messe gab Marco Mohrmann in einer kleinen Talkrunde mit Jürgen Brüning (Worpsweder Perle), Agrarstudentin Marie Hofmann und Fricke-Mitarbeiter Leonard Bausch einen kleinen Einblick in wichtige agrarpolitische Themen. Es war ein spannender Abend, durch den der „Treckerfahrer“ Sven Tietzer bei der Fricke Gruppe in Heeslingen führte. Das Motto der virtuellen Fricke-Landmaschinenschau „In der Spur bleiben“ inspirierte zu guten Gesprächen zur Agrarpolitik.



### Biogas hat Zukunft, wenn wir es richtig anpacken

Biogasanlagen sind wichtig für die energetische Versorgungssicherheit, mindern Treibhausgase und stellen „grundlastfähig“ Strom zur Verfügung, wenn er gebraucht wird. Bei einer Anhörung am 7. März im Unterausschuss mit Experten aus Praxis und Wissenschaft war auch Oliver Bade, Projektentwickler bei BST Innova GmbH mit Sitz in Westertimke, dabei. Die Experten haben sich klar für die Stoßrichtung des vor einigen Wochen von Marco Mohrmann eingebrachten Antrages der CDU ausgesprochen, regulatorische Hemmnisse abzubauen, den Gasnetzzugang zu vereinfachen, mehr Gülle und Mist und weitere biogene Reststoffe verwerten zu können, weniger Fläche zu verbrauchen und durch kluges Netzmanagement nicht mehr ständig abzuschalten, weil grade woanders der Wind weht.

## Vorbereitungen auf die Landtagswahl am 9. Oktober 2022

Am 18. März begann für alle nominierten Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten der Auftakt für die Landtagswahl 2022 in Niedersachsen. Bei der Veranstaltung in Hannover motivierte Bernd Althusmann das Kandidatenteam, das insgesamt deutlich jünger und weiblicher geworden ist.



## CDU Niedersachsen kürt Bernd Althusmann zum CDU-Spitzenkandidaten

Auf dem Landesparteitag der CDU in Niedersachsen wählten die rund 100 Delegierten den Landesvorsitzenden der Niedersachsen Union, Bernd Althusmann, einstimmig zum CDU-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl am 9. Oktober 2022. Unter großem Applaus bedankte sich der Landeschef für das in ihn gesetzte Vertrauen. Nach einem kurzen Impuls zur aktuellen Situation in Europa begrüßte Althusmann die ukrainische Generalkonsulin Dr. Iryna Tybinka, die per Video zugeschaltet wurde und erklärte: „Die Ukraine ist mutig, die Ukraine ist tapfer. Wir sind dankbar für alles, was Sie für uns getan haben, für Ihre Hilfe. Doch zögern Sie nicht mit weiteren Maßnahmen. Wenn der Krieg bis hierher kommt, wird niemand mehr helfen können.“ Auch nach ihren eindringlichen Worten ging die CDU in Niedersachsen nicht einfach zur

Tagesordnung über. „Wir schauen auf eine unermessliche Katastrophe in Europa. Doch vor nichts hat der Despot Putin mehr Angst als vor der Kraft der Freiheit, der Kraft der Demokratie“, erläuterte Althusmann. Es stelle sich jetzt jedoch die Frage, zu welchem Verzicht die freiheitliche Welt bereit sei, um diesen Krieg zu stoppen? Der CDU-Landeschef betonte, dass weiteres Engagement nicht ohne Einschnitte für die Menschen in Deutschland und Europa möglich sei.

„Wir gehen in schwierigen Zeiten in den Landtagswahlkampf. Da ist zum einen der Krieg mit all seinen Auswirkungen, zum anderen wird die Corona-Pandemie von der Ampel im Bund trotz steigender Infektionszahlen einfach wegbeschlossen.“ Klar sei, es gebe weiterhin sehr viel zu tun. „Doch der Zusammenhalt der Menschen in

Niedersachsen ist beeindruckend ebenso wie die Hilfsbereitschaft für ankommende Kriegsflüchtlinge überwältigend ist“, so der CDU-Spitzenkandidat weiter. „Ich bin stolz auf die Menschen in unserem schönen Bundesland! Für sie möchte ich mich weiter mit aller Kraft einsetzen. Denn Niedersachsen kann mehr und ich werde hart dafür arbeiten, diese Potentiale voll auszuschöpfen.“ Statt einem „weiter so“ sei es nun an der Zeit für einen Führungswechsel in Niedersachsen.

„Ich möchte mit den Menschen in Niedersachsen einen Vertrag schließen, eine Partnerschaft für die kommenden zehn Jahre, um Niedersachsen gemeinsam voranzubringen. Wir machen unser Land fit für die Zukunft, fit für 2032. Packen wir's an!“, motivierte Althusmann die Delegierten für den bevorstehenden Wahlkampf.

## Kontakt:

Eike Holsten MdL  
Große Straße 61a  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon: 0 42 61 / 96 02 23  
e.holsten@eike-holsten.de

Dr. Marco Mohrmann MdL  
Lange Straße 23  
27404 Zeven  
Telefon: 0 42 81 / 953 60 52  
dialog@marco-mohrmann.de

Möchten Sie die Landtagspost nicht mehr erhalten oder sie weiterempfehlen? Kontaktieren Sie uns gerne!